

Zeitschrift:	Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	38-42 (1988-1992)
Heft:	165
Rubrik:	Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung zum 15. Eligius-Preis 1992

Die Deutsche Numismatische Gesellschaft lädt hiermit zur Teilnahme beim 15. Eligius-Preis 1992 herzlich ein. Bei der Hauptversammlung der DNG anlässlich des 15. Deutschen Numismatikertages in Speyer 1990 wurde die folgende Satzung für den Eligius-Preis beschlossen, die der Ausschreibung zugrunde liegt:

1. Die DNG schreibt jährlich den Eligius-Preis zur Förderung der Numismatik aus.

2. Teilnahmeberechtigt sind, soweit sie nicht als Wissenschaftler, Beamte oder Händler in der Numismatik tätig sind oder waren, a) alle Angehörigen der der DNG angehörigen Vereine, b) ausländische Numismatiker.

3. Die eingereichten Arbeiten müssen selbstständig angefertigt und in deutscher Sprache geschrieben sein; sie sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Alle Vorlagen müssen druckfähig sein.

4. Die Arbeiten müssen unveröffentlicht sein und dürfen noch bei keinem anderen Wettbewerb eingereicht worden sein.

5. Der Präsident der DNG setzt eine unabhängige Jury zur Ermittlung der Preisträger ein; ihre Entscheidung ist nicht anfechtbar.

6. Die DNG vergibt einen 1., einen 2. und einen 3. Preis sowie einen Jugendpreis (Alter bis vollendete 20. Lebensjahr). Über die Art und Höhe der Preise befindet die Hauptversammlung.

7. Die DNG erwirbt mit der Annahme eines Preises von den Preisträgern an den prämierten Arbeiten alle Presse- und Veröffentlichungsrechte. Die Arbeiten sollen im Verbandsorgan veröffentlicht werden.

8. Die Preisverleihung erfolgt nach Möglichkeit auf einem Verbandstreffen.

Die Arbeiten sollen bis zum *15. Mai 1992* eingereicht werden bei Dr. Rainer Albert, Hans-Purmann-Allee 26, D-W-6720 Speyer. Die Preisverleihung erfolgt anlässlich des 27. Süddeutschen Münzsammlertreffens am 26. September 1992 in Schweinfurt.

Der Jury gehören Fachnumismatiker und Sammler an. Vergeben werden ein

- | | |
|---------------------------------------|---------|
| 1. Preis in Höhe von | 1000 DM |
| 2. Preis in Höhe von | 600 DM |
| 3. Preis in Höhe von | 400 DM |
| Jugendpreis in Höhe von | 200 DM |
| (Alter bis vollendete 20. Lebensjahr) | |

«Eligius ist um 590 zu Chaptelat bei Limoges geboren, er war unter Chlotar II. und Dagobert I. Goldschmied und Münzmeister am königlichen Hofe und zugleich einflussreicher Beamter, hochangesehen wegen seiner Frömmigkeit, seiner Wohltätigkeit gegen die Armen, seiner Sorge für die Gefangenen und Sklaven und der Gründung von Kirchen und Klöstern. 639 den Hof verlassend, trat er in den geistlichen Stand, wurde Priester und dann 641 Bischof von Noyon. Nach fast zwanzigjährigem segensreichem Wirken starb er um 660.»

(Aus: Joseph Braun, Tracht und Attribute der Heiligen in der deutschen Kunst. Berlin, 3. Aufl. 1988, S. 203.)

Dr. Rainer Albert
Präsident der Deutschen
Numismatischen Gesellschaft